

Anfahrt

U-Bahn U1/U7 Stiglmaierplatz
U2/U8 Königsplatz
Tram 20/21 Stiglmaierplatz
Bus 68/100 Karlstraße
Ab Hauptbahnhof 10 Min zu Fuß

Adresse

Sozialdienst katholischer Frauen München

Offene Hilfe-Beratungsstelle
Dachauer Straße 48
80335 München
offene-hilfe@skf-muenchen.de
Tel: 089 55 981 0
Fax 089 55 981 266
www.skf-muenchen.de

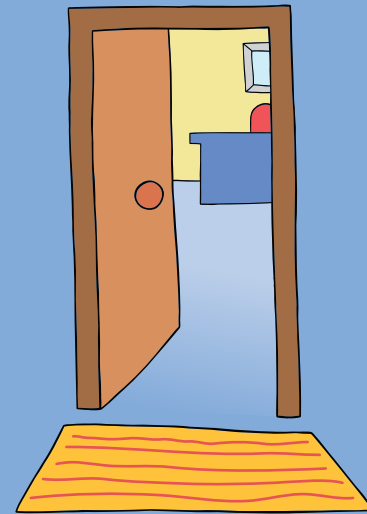
Erreichbarkeit

Mo bis Do von 8 – 17 Uhr
Fr von 8 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung,
auch kurzfristig bei akuten Wohnungsnotfällen

Spenden

LIGA Bank München
IBAN DE70 7509 0300 0002 2335 50

Gemeinsam eine Lösung finden



Offene Hilfe
Beratungsstelle für Frauen
mit Wohnungsnot

Warum zu uns

Die Offene Hilfe ist eine Anlaufstelle für Frauen mit und ohne Kinder aus München,

- die wohnungslos sind
- die befürchten müssen, ihre Wohnung zu verlieren
- die Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen oder im Kontakt mit Ämtern und Behörden benötigen

Wir sind ein professionelles Frauenteam und arbeiten eng mit den anderen unterstützenden Diensten im SkF zusammen, wie dem Übergangswohnen für Frauen, der Beratung für Schwangere und junge Familien und der Straffälligen- und Entlassenenhilfe. Wir beraten unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit und unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenfrei. Eine Terminvereinbarung ist kurzfristig möglich. Bei akuten Wohnungsnotfällen können Sie auch ohne Termin kommen.

Was wir bieten

- Wir beraten Frauen, wie sie ihre Wohnung behalten können
- Wir vermitteln in vorübergehende Wohnmöglichkeiten
- Wir beraten zu Wohnperspektiven (SOWON)
- Wir unterstützen bei der Sicherung der Existenz und helfen beim Kontakt mit Behörden und Anträgen
- Wir bieten psychologische Beratung
- Wir unterstützen bei häuslicher Gewalt (Kooperationspartner beim Münchener Unterstützungsmodell MUM)
- Wir führen für Frauen, die kein eigenes Konto haben, ein sogenanntes Treuhandkonto

Neben der individuellen Beratung bieten wir für unsere Klientinnen auch verschiedene Gruppenangebote an, darunter den Mittwochs- tisch (Mittagessen für bedürftige Frauen), verschiedene Bewegungsangebote, gemeinsame Frühstücke und immer wieder auch begleitete Ausflüge in die Umgebung.

